

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: Porträt Curt Reinicke II. Graf von Callenberg</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Ahnengalerie des Fürsten Pückler</p> <p>Inventarnummer: EFPiB-1733</p> |
|--|---|

Beschreibung

Der Ururgroßvater des Fürsten Pückler-Muskau mütterlicherseits wurde 1668 zum kursächsischen Kammerherrn ernannt, 1690 erfolgte die Erhebung in den Grafenstand. Curt Reinicke II. ließ das zerstörte Amtshaus wiederaufbauen, in dem die Verwaltung der Herrschaft untergebracht wurde, sowie das Schloss renovieren und einen Schlossgarten anlegen. Er starb an den Folgen eines Reitunfalls.

Curt Reinicke II. ist die einzige Persönlichkeit der Ahnengalerie Fürst Pücklers, die zweimal mit einem Porträt vertreten ist.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand
Maße: Höhe: 69,6 cm, Breite: 48,5 cm

Ereignisse

| | | |
|-------------|------|--|
| Gemalt | wann | 1700 |
| | wer | Christian Schilbach (1668-1741) |
| | wo | |
| Besessen | wann | 1811-1871 |
| | wer | Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871) |
| | wo | |
| Restauriert | wann | 1978 |
| | wer | |
| | wo | |

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Curt Reinicke II. von Callenberg (1651-1709)

wo

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

wo

Schloss Branitz

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz

wo

Schlagworte

- Ahnengalerie
- Gemälde
- Kammerherr
- Porträt
- Vestibül

Literatur

- Helmut Börsch-Supan, Siegfried Neumann, Beate Gohrenz (2019): Die Ahnengalerie des Fürsten Pückler im Schloss Branitz. Cottbus, Seite 95